

Jubiläum des Oberlandler Volkstheaters

Theaterer leben seit 100 Jahren vom Funkensprung

Penzberg Am Tag der Deutschen Einheit feierte das Oberlandler Volkstheater in der Penzberger Stadthalle seinen 100. Geburtstag. Als Gratulanten kamen unter anderem die CSU-Landtagsabgeordnete Renate Dodell, Landrat Dr. Friedrich Zeller, Bürgermeister Hans Mummert sowie Freunde, Mitglieder und Sponsoren zum Festabend, bei dem langjährige verdiente Mitglieder durch die 1. Vorsitzende Claudia Herdrich geehrt wurden. Bei zünftigen Klängen der Glentleitner Musi und des Oberlandler 3'Gsangs ließen die Redner die letzten 100 Jahre noch einmal Revue passieren.

Bürgermeister Hans Mummert erinnerte zuerst an die 20-er Jahre des letzten Jahrhunderts, als Menschen aus halb Europa auf der Suche nach Arbeit in den aufstrebenden Bergwerksort kamen. Sie fanden damals in den unterschiedlichen Penzberger



Zahlreiche Mitglieder wurden für ihr langjähriges Mitwirken ausgezeichnet

Foto: Michael Schmatz

Vereinen eine erste gesellschaftliche Heimat. „Für die Mitglieder des Oberlandler Volkstheaters standen von Anbeginn an zwei Vereinsziele im Vordergrund“, so Mummert, „zum einen sollte der Verein ambitionierten Laiendarstellern eine Heimat sein, zum anderen wollten die Darsteller den Besuchern mit ihren Aufführungen Freude und gute Unterhaltung bereiten.“ In den 100 Jahren seit der Gründung hat

das Theater über 500 Stücke inszeniert. Es gab insgesamt 1.000 Aufführungen.

Der Präsident des Verbandes Bayerischer Amateurtheater, Horst Rankl, stellte in seiner Festrede fest, dass die „Oberbayern ein spielwütiges Volk“ seien. In Bayern gibt es rund 600 Vereine mit ungefähr 35.000 Laienschauspielern. 360 Vereine gibt es alleine davon in Oberbayern. Viele Theatervereine in Oberbayern sind

bereits mehr 100 Jahre alt. Für die Laientheater ist der „Zuschauer“ der einzige Gradmesser“, so Rankl. Die Amateurschauspieler hätten keinen leichten Stand in unserer heutigen Gesellschaft. Das Geld für gut bezahlte Regisseure sei nicht da und es gäbe immer wieder Konflikte, wenn Freunde, Partner oder Arbeitgeber kein Verständnis für dieses Hobby hätten.

Claudia Herdrich, die 1. Vorsitzende des Theatervereins, berichtete über die zahlreichen Gäste, die bereits auf der Bühne des Theaters gestanden hätten. Viele Schauspieler hätten den Sprung in die Professionalität geschafft, wie etwa „Abdon Ziegler, der jetzt mit Fernsehschauspielern spiele oder Thomas Richter, der das Max-Reinhart-Seminar in Wien als Regisseur abgeschlossen habe“, so Herdrich. Der Theaterverein zählt gegenwärtig 100 Mitglieder.

> schmatz